

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. — Preis vierteljährlich hier mit Trägerlohn 90 f., in dem Bezirk 1 A. außerhalb des Bezirks 1 A. 20 f. Monats-Abonnement nach Verhältnis. — Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 f., bei mehrmaliger je 8 f.

N. 56.

Nagold, Samstag den 10. April

1897.

Seine Königliche Majestät haben vermöge allerhöchster Entschliessung vom 6. April dem Erb-Kammerer, K. Kammerherrn und Landgerichtsdirektor Frhrn. v. Gütlingen in Stuttgart, die nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und Anlegung der von Seiner Majestät dem deutschen Kaiser, König von Preußen, ihm verliehenen — zur Erinnerung an den verewigten Kaiser Wilhelm I gestifteten — Medaille in Gnaden erteilt.

## Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 5. April. Kammer der Standesherrn. 33. Sitzung. Beginn 11 Uhr. Den Vorsitz führt Frhr. v. Waldburg-Zell-Trachburg. Herzog Albrecht ist im Hause anwesend. Den 7. d. M. 12 Uhr soll eine gemeinschaftliche Sitzung mit dem andern Hause stattfinden. Unter den Eingaben sind wieder einige der Eisenbahnwünsche u. a. die Linie Urach-Münchingen und Biberach-Oschenshausen. Am Ministerisch Minister v. Fischer. Präf. v. Riedert beantragt über das Gesuch der Gemeinde Laichingen die Posttrennung vom Oberamtsbezirk Münchingen und Zuteilung zum Oberamtsbezirk Blaubeuren zur Tages-Ordnung überzugehen. Wird angenommen. Es folgt sodann die Beratung verschiedener Petitionen: des Glodengiesers R. Schuler, Berg, des Gottlieb Müller, Alsdorf, und des J. Seeger, Andelfingen, über welche zur Tagesordnung übergegangen wird. Die Bitte des invalidierten Landjägers J. G. Ziegler wird dagegen der Regierung zur Kenntnisnahme mitgeteilt. Schluss der Sitzung 12 Uhr. Nächste Sitzung morgen 11 Uhr. Tagesordnung Hauptfinanzetat Kapitel 1 bis 15.

Stuttgart, 6. April. Nach Erledigung der Einläufe fährt die Kammer in der Beratung des Finanzetats fort. Bei Kapitel 112—117 entspinnt sich über die Organisation des Postwesens (Abschaffung der Postämter u.) eine längere Debatte, zu einem Beschluss kam es jedoch nicht. Morgen Fortsetzung der heutigen Beratung.

Stuttgart, 7. April. Die Fraktion der Volkspartei hat zu Kap. 128 Tit. 1 des Hauptfinanzetats für 1897/98: Abgabe von Wein und Obstmoat folgenden Antrag gestellt: Die Kammer der Abgeordneten möge beschließen: Die K. Staatsregierung zu ersuchen, die Aufhebung des Umgelds unter Erlass des dadurch entstehenden Ausfalls zum Teil durch Erhöhung der Wirtschaftsporteln der Umgeldspflichtigen, zum Teil durch die Erträge der in Aussicht genommenen Einkommenssteuer ins Auge zu fassen und eine diesbezügliche Vorlage der Ständeversammlung so zeitig zugehen zu lassen, dass dieselbe zugleich mit dem Einkommenssteuergesetz verabschiedet werden kann. — Die Kommission für innere Verwaltung hat zu den abweichenden Beschlüssen der ersten Kammer betr. das Farcehalten-gesetz (dieselben sind nicht von wesentlicher Art) Zustimmung beschlossen.

## Deutscher Reichstag.

Berlin, 5. April. Auf der Tagesordnung steht als erster Gegenstand der Besetzung betr. die Heranziehung des Dienstpersonals der Militärpersonen zu Kommunal-Abgaben. Richter (fr. Volksp.) begründet den Entwurf. v. Marquardsen (u. L.) und Schädlar (Fr.) erklären sich mit der von Richter beantragten Kommissionsberatung einverstanden. Der Besetzung wird hierauf der Budgetkommission überwiesen. Der deutsch-schweizerische Vertrag betr. die Einrichtung schweizerischer Nebenämter an verschiedenen Stationen der Eisenbahnlinie Eggenstein-Schaffhausen und einer schweizerischen Zollabfertigungsstelle am Grenzschiffhorn, wird ebenfalls in 1. und 2. Lesung genehmigt. — Es folgt die 2. Beratung des Entwurfs eines Handelsgesetzbuches nebst Einführungsgesetz. Eine Reihe von Paragrafen wird nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen. Darauf vertagt sich das Haus. Nächste Sitzung 6. April, nachm. 1 Uhr. L. O.: Fortsetzung der heutigen Beratung.

Berlin, 6. April. In der heutigen Sitzung des Reichstags wurde die 2. Beratung des Entwurfs eines Handelsgesetzbuches nebst Einführungsgesetz fortgesetzt. Der Entwurf und das Einführungsgesetz werden auf Antrag Camp unter Verschiebung einer Resolution auf die dritte Lesung einstimmig angenommen. — Nächste Sitzung morgen 1 Uhr.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

Calw, 8. April. Im Saale des Georgenäumis fand letzter Woche der Schlussakt der gewerblichen Fortbildungsschule statt. Der Schulvorstand, H. Prof. Haug, gab hiebei einen Bericht über das abgelaufene Schuljahr, das von 135 Schülern

besucht war. Im vergangenen Jahr wurde auch Unterricht im Französischen und Englischen, sowie im geometrischen Zeichnen erteilt; daher konnte auch das für den Handwerker so notwendige geometrische Rechnen eingehender und erfolgreicher betrieben werden. Zum Schluss wurden an eine größere Anzahl von Schülern Preise (bestehend in Büchern und Werkzeugen) und Belobungen ausgeteilt. — An der Ende letzter Woche vorgenommenen Lehrlingsprüfung haben sich 13 junge Leute beteiligt. Die Prüfung der technischen Kenntnissen und Fertigkeiten wird am nächsten Samstag durch hiesige Handwerksmeister vorgenommen werden.

Reutlingen, 7. April. Gestern nachm. wurde der am letzten Sonntag im Alter von 75 Jahren verstorbene Oberregierungsrat Freiherr Schott v. Schottenstein hier an der Seite seines ihm vor 2 Monaten im Tode verangegangenen Sohnes, des Rechtsanwalts Frhrn. Schott v. Schottenstein aus Straßburg, zur Erde bestattet. Als nächster Beidtragender folgte der Bruder des Verstorbenen, Kriegsminister Freih. Schott von Schottenstein, dem Sarge. Zur Trauerfeier hatte sich außer den Angehörigen eine stattliche Anzahl von Teilnehmern aus den Kreisen der hiesigen Beamten und der Bürgerschaft eingefunden, namentlich die Beamten der K. Kreisregierung waren vertreten. Zahlreiche Kränze wurden am Grabe niedergelegt, auch von S. M. dem König war ein Kranz eingetroffen. Der Verstorbene, eine hier überall hochgeschätzte Persönlichkeit, war früher Oberamtmann in Böblingen, sodann von 1864 bis 1870 Hofmarschall der verewigten Königin Pauline und von da ab bis zu seiner im Jahre 1887 erfolgten Pensionierung Regierungs- und Oberregierungsrat bei der hies. Kreisregierung.

Reutlingen, 8. April. Der Oberamtmann unseres Bezirkes, Hr. Reg.-Rat Kauffmann ist heute früh nach schon länger währender schwerer Krankheit aus dem Leben geschieden. Im Jahre 1831 in Waiblingen geboren, fungierte der Verstorbene längere Zeit als Oberamtsaktuar in Balingen und Rottenburg a. N., wurde im Jahr 1874 zum Oberamtmann in Geislingen und 1885 in Reutlingen ernannt, 1888 wurde ihm Titel und Rang eines Regierungsrates verliehen.

Künzelsau, 7. April. Die Bestimmung, dass vom Jahre 1900 ab die Volksschullehrer als Einjährig-Freiwillige ihrer Militärdienstpflicht genügen müssen, sei es auf eigene Kosten oder sei es auf Kosten des Staates, mit der Aussicht, als Unteroffizier entlassen zu werden, beschäftigt schon jetzt unsere Oberschulbehörde, die bemüht ist, beizuteilen Ersatz für die ein volles Jahr dem Schuldienst entzogenen Lehrer zu schaffen. Daher sind sämtliche Präparandenanstalten des Landes angewiesen, den gegebenen Raum möglichst auszunutzen, um den zur Vorbereitung für den Schuldienst zugelassenen jungen Leuten Aufnahme gewähren zu können. Demgemäß werden hier 32 Böglinge aufgenommen gegen früher 25, und wäre der Raum nicht so beschränkt, so wäre die Zahl der Aufzunehmenden noch größer. — Im benachbarten Ingelfingen waren in den letzten Tagen hohe Staatsbeamte, um das dortige leerstehende Schloß, das jetzt im Besitz des Fürsten von Hohenlohe-Dehringen ist, zu besichtigen. Wie verlautet, soll in dessen schönen Räumen eine Irrenanstalt oder eine Wohlthätigkeitsanstalt errichtet werden.

Köln, 8. April. Wie die „Köln. Z.“ aus Greiz von zuverlässiger Quelle meldet, hat Fürst Reuß ä. L. unmittelbar nach der Rückkehr dahin ein eigenhändiges Schreiben an den Kaiser gerichtet, in wel-

chem er sein lebhaftes Bedauern über die Einziehung einer preussischen Fahne am Tage der Hundertjahrfeier ausdrückt und anzeigt, daß der schuldige Beamte sofort von seiner Stellung enthoben worden sei.

Der Kaiser soll, wie von verschiedenen Seiten übereinstimmend gemeldet wird, ein Handschreiben an den regierenden Fürsten von Reuß ä. L. gerichtet haben. Der Inhalt dieses kaiserl. Schreibens — vorausgesetzt eben, daß die Sache ihre Richtigkeit hat — entzieht sich nach der Kenntnis der Definitivität, zweifellos hängt dasselbe aber mit der bekannten Greizer Fahnenaffaire zusammen. Vielleicht, daß die inzwischen erfolgte Amtsenthebung des Landrats v. Uslar-Gleichen in Greiz, welcher die Entfernung der von einem dortigen Einwohner am 22. März ausgehängten preussischen Fahne verfügte, bereits als eine Wirkung des erwähnten Schreibens des Kaisers zu betrachten ist. Unter dessen ist bekanntlich der Erbprinz von Reuß jr. L. mit einer ungemein scharfen Erklärung gegen die unpatriotische und antinationale Haltung der Greizer Regierung anlässlich der Feier des 22. März hervorgetreten; man darf einigermaßen gespannt darauf sein, welchen Einfluß dieser bemerkenswerte Schritt des Thronerben des Fürstentums Reuß jr. L. auf die Beziehungen zwischen Reuß und Bera ausüben wird.

Berlin, 8. April. Staatssekretär Dr. v. Stephan, der gestern abend noch bei Besinnung war, ist um Mitternacht halb 1 Uhr sanft ohne Todeskampf verschieden.

Berlin, 8. April. Die Morgenblätter feiern Staatssekretär v. Stephan in Nachrufen als einen Wohltäter der Menschheit und hervorragenden Mitarbeiter an der Gründung des deutschen Reiches.

Das Hinscheiden des Staatssekretärs Dr. v. Stephan wird in ganz Deutschland mit aufrichtiger Trauer empfunden werden. Es starb mit ihm mehr als ein hoher Beamter, als ein Vertrauensmann der Krone, es starb mit ihm ein genialer Mann von ungetrübter stolzer Charakterkraft, ein Mann, der aus kleinen Verhältnissen, vom einfachen Handwerkerlohn, emporsteigend, mit eisernem Fleiß, jähiger Energie und weitausschauendem Scharfsinn sich zu einer Stellung emporzuschwang, welche ihn an die Spitze einer gewaltigen von ihm selbst eigentlich erst geschaffenen Organisation stellte, die auf Handel und Wandel nicht nur Deutschlands von ungeheurem Einfluß war. Geboren am 7. Januar 1831 zu Stolp in Pommern, trat Heinrich Stephan 1848 in das Postfach ein und wurde 1856 als Geheimer expedierender Sekretär ins Generalpostamt nach Berlin berufen. Hier kurz darauf zum Postrat, dann zum Geheimen Postrat und vortragenden Rat ernannt, trat er sich bald auf dem Gebiete der internationalen Postreform außerordentlich hervor, wozu ihm seine umfassenden Sprachkenntnisse nicht wenig förderlich waren. Als die thurn- und taxische Post an Preußen übergegangen, wurde er im April 1870 Generalpostdirektor und oberster Chef des Postwesens des norddeutschen Bundes und dann, nachdem er sich durch die glänzende Organisation und Erfolge der Feldpost im Kriege 1870/71 unvergängliches Verdienst erworben, zunächst kaiserlicher Generalpostdirektor, nach Vereinigung der Telegraphie mit der Post Generalpostmeister und 1879 Staatssekretär des deutschen Reichspostamts. Stephan ist es dann, dem wir die Sicherung des Fernsprechbetriebes für das Reich verdanken, die Einrichtung von Unfallmeldestellen, Verbesserung des Landpostdienstes und die Einführung der Postkarte, Vereinfachung der Tarife, Einrichtung der Seeposten und des Weltpostvereins, — welche letzterer seinen Gründer allein unsterblich macht — die Postorganisation in den Kolonien und die in mannigfachen Einrichtungen sich zeigende Fürsorge für ein Beamtenheer von 155,000 Köpfen, Errichtung von eigenen Posthäusern u. Auch sonst war Stephan kein Gebiet der Kunst und Wissenschaft fremd und gerade auch der Mensch Stephan war es nicht zuletzt, der sich überall bei seiner bewundernswerten Schaffenslust einer großen Beliebtheit erfreute. Als am 26. April 1895 es 25 Jahre waren, daß Stephan als Generalpostdirektor an die Spitze der Postverwaltung des Norddeutschen Bundes trat, zeigte sich damals die allseitige Anerkennung, die ihm überall gezollt wird, auf Neue in herzlichster Weise; am 18. Januar 1896 ehrte ihn der Kaiser u. a. durch Uebersendung seiner Büste und eines ehrenvollen

Handfchreibens. Staatssekretär v. Stephan war Ehren-  
doktor der Universität Halle und Ehrenbürger einer ganzen  
Anzahl deutscher Städte, er war Mitglied des preussischen  
Herrenhauses und des deutschen Staatsrates. So konnte  
der Sterbende wohl auf ein an den schönsten Erfolgen  
reiches Leben zurückblicken, das ihm gerade in seinen un-  
aufhörlichen Mähen und Arbeiten, denen er sich noch, schon  
schwer erkrankt, im Reichstag und selbst auf dem Sterbebett  
noch unterzog, zur stolzen Befriedigung gereichen durfte.  
Nur daß sein Scheiden allen zu frühe kam, viel zu frühe,  
wie ihm wohl auch selbst, dem thätigen Manne, dessen  
Gedächtnis nicht erlöschen wird und dessen Name immerdar  
stehen wird in der Reihe der Männer, welche an dem  
Aufbau des neuerrichteten deutschen Reiches unvergessliche  
Verdienste haben.

Berlin, 9. April. Den Morgenblättern zufolge  
steht fest, daß die Beisetzung Dr. v. Stephan's am  
Sonntag mittag stattfindet. Vorher ist eine Trauer-  
feier im Brunnsaale des Reichspostamtes.

Hamburg, 7. April. Die „Hamb. Nachr.“ ver-  
öffentlichen folgenden Dank des Fürsten Bismarck:

Friedrichsruh, 6. April. Meine Freunde im deut-  
schen Reiche und im Auslande haben mich auch in  
diesem Jahre zu meinem Geburtstage so reich durch  
Begrüßungen beehrt, daß es mir zu meinem Be-  
dauern nach Maßgabe meiner Arbeitskraft nicht  
möglich ist, für jeden Glückwunsch besonders zu dan-  
ken. Ich bitte deshalb alle, die meiner am 1. April  
d. J. freundlich gedacht haben, meinen herzlichen  
Dank für den neuen Beweis ihres Wohlwollens durch  
diese Veröffentlichung entgegenzunehmen. v. Bismarck.

**Ausland.**

Kanea, 8. April. Die Admirale und Konsuln  
traten heute früh in Suda zusammen, um den Text  
einer neuen an die Kreter zu erlassenden Proklamation  
festzustellen. — Das Fort Rissamos ist von den

Aufständischen mit 4 Kanonen eingeschlossen. Die  
Familien der dortigen Muselmanen sind heute heraus-  
gebracht worden, um nach Smyrna überführt zu  
werden. Der türkische Kommandant wurde nach  
Kanea gebracht. Vor dem Ort liegen 2 österreichische  
Schiffe, 1 österr. Torpedoboot und 2 englische Schiffe.

Kanea, 8. April. Der „Standard“ meldet von  
hier: als der englische Admiral Harris vorgestern  
über die am Wege nach Suda gelegenen Felde ging,  
wurde von einem muhamedanischen Irregularen  
auf ihn geschossen. Die Kugel riß das Erdreich zu  
den Füßen des Admirals auf.

**Kleinere Mitteilungen.**

Calw, 8. April. Die segensreiche Wirkung des  
Altersversicherungsgesetzes dürfte in den letzten Tagen die  
74 Jahre alte Tagelöhnerin Margarethe Lötterle von  
Ronalam erfahren, indem ihr nach Beibringung der nötigen  
Arbeitsnachweise eine Altersrente von monatlich 9 M. 10 S.  
von der württ. Altersversicherungsanstalt bewilligt wurde,  
rückwirkend auf den 14. August 1894, dem Zeitpunkte der  
Vollendung ihres 70. Lebensjahres, so daß sie am 2. April  
d. J. die schöne Summe von 390 M. auf einmal erheben  
konnte, nachdem sie an Beiträgen etwa 62 M. nachbezahlt  
hatte. Die Tagelöhnerin wurde durch einen Artikel im  
„Schwarzwälder Boten“ auf die Möglichkeit der Erlangung  
einer Altersrente aufmerksam gemacht und hierin von  
Stadtschultheiß Rinzier in Liebzell unterstützt. Möge die  
noch rüstige und thätige Rentnerin die wohlverdiente Rente  
noch lange genießen!

Gemrighheim, 5. April. Der Metzger und Lamm-  
wirt Appich von hier wollte sich mit seinem Taschenmesser  
den Hals durchschneiden, wobei er sich die Speiseröhre  
gänzlich abschnitt und sich sonstige gefährliche Verletzungen  
beibrachte. Trotzdem er die That schon nachts 11 Uhr  
außerhalb des Ortes in der Nähe des Redars vollführte  
und die ganze Nacht im Freien zubrachte, wurde er morgens  
7 Uhr doch noch lebend aufgefunden und alsbald in das  
Ratharinenhospital nach Stuttgart verbracht.

Erbach, 7. April. Bei dem Baron v. Ulm-Erbach  
weilte dieser Tage, um Abschied zu nehmen, der japanische  
Hauptmann Ganyama, der schon vor zehn Jahren Praktikant  
auf dem Erbach'schen Gute gewesen war, inzwischen den  
japanisch-chinesischen Krieg mitgemacht und in letzter Zeit  
eine politisch-militärische Mission in Berlin zu erfüllen  
hatte. Er ist Professor an der kaiserlich-japanischen Kriegs-  
akademie und schiffte sich heute in Genua nach Japan ein.

Solitude, 7. April. Troz Eis und Schnee trotz  
Sturm und Regen hat der Kuckuck heuer schon zum erstenmal,  
und zwar in dem hier angrenzenden Geringer Wald,  
seinen Frühlingsverländernden Ruf erschallen lassen. —  
Hoffäcker Schmid hatte während des heurigen Schnepfen-  
strichs (im Monat März) das seltene Waidmannsglück,  
acht Schnepfen zu schießen.

Ludwigsburg, 8. April. Durch Erschießen hat  
heute morgen der Schuhmacher Karl Stüh aus Gffingen,  
O.N. Kalen, der hier in Ludwigsburg bei Verwandten zu  
Besuch weilte, am Eingang des großen Exerzierplatzes  
seinem Leben ein Ende gemacht. Der bedauernswerte junge  
Mann, der von allen, die ihn kannten, als fleißig und  
ordentlich bezeichnet wird, hat die schreckliche That anscheinend  
in einem Anfall von Geistesgeführligkeit begangen. In einem  
hinterlassenen Schreiben giebt er als Beweggrund Furcht  
vor dem Wahnsinnigwerden an. Die Leiche wurde nach  
Kornwestheim gebracht, da die That auf dortiger Wartung  
begangen wurde.

Göppingen, 8. April. Heute früh fand man  
eine etwa 25jährige Frauensperson im Heubach tot auf.  
Ob ein Unglücksfall oder ein Verbrechen vorliegt, konnte  
noch nicht konstatiert werden. Selbstmord kann nicht gut  
vorliegen, da an dieser Stelle das Wasser zu nieder ist.

**Briefkasten.**

M. K. u. D. R. Schöndronn: Die Lose Nr. 46,500 der  
Straßburger Lotterie und Nr. 25,860 der Stuttg. Pferde-  
lotterie haben wir nicht.

Hierzu das Unterhaltungsblatt Nr. 15.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen  
Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

**Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.**

R. Gerichtsnotariat Nagold.

**Gläubiger-Anruf.**

Im verfloffenen Monat März ds. Js. sind im diesseitigen Notariats-  
bezirk nachfolgende Teilungsgeschäfte angefallen und zwar in:

Nagold.	Madel, Johann, Zimmermann	Eventualteilung.
"	Breyer, Christine, Heinrle, Tagl. Wie.	Realteilung.
Emmingen.	Chrsam, Jakob, Bauern Ehefrau	Eventualteilungs-nachh.
Gültlingen.	Bauerle, Johann Georg, Schneider	Eventualteilung.
"	Müller, Jakob Friedrich, Sattler	Eventualteilung.
"	Müller, Johannes, Schuster	Eventualteilung.
Haiterbach.	Raupp, Michael, Schneiders Witwe	Realteilung.
Ipselshausen.	Dieterle, Jakobine, ledig	Realteilung.
Oberthalheim.	Schlee, Paul, Sägers Ehefrau	Eventualteilung.
Rohrdorf.	Roh, Robert, Kronenwirt	Eventualteilung.
"	Reichert, Joh. Georg, Tagelöhner	Realteilung.
"	Bückle, Barbara, ledig	Realteilung.
Sulz.	Schehinger, Ulrich, Schuhmacher	Realteilung.
Unterschwandorf.	Brunner, Philipp, Steinhauer	Eventualteilung.
Unterthalheim.	Schneider, Alexander, Schuhmacher	Eventualteilung.
"	Klink, Agathe, Witwe,	Realteilung.
Wildberg.	Steimle, Jakob, Schusters Witwe	Realteilung.
"	Widmaier, Johannes, Bauer	Realteilung.
"	Seeger, Michael, Bauers Ehefrau	Realteilung.
"	Dengler, Johannes, Metzgers Ehefrau	Eventualteilung.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen  
bei der unterzeichneten Stelle zur Berücksichtigung anzumelden.  
Den 9. April 1897. R. Gerichtsnotariat: Herrgott.

Nagold.

**Haus- und Felder-Verkauf.**

Die Erben der verst.  
Karl Breher, Tagelöhners Witwe dahier,  
verkaufen nächsten  
Montag den 12 ds. Mts., nachmittags 6 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathaus:  
Geb. Nr. 263 — 2/3 an:  
1 a 3 qm ein 3stöckiges Wohnhaus mit 3 Wohnungen  
14 " Hofraum  
1 a 17 qm an der hintern Gasse. B.-B.-A. 1520 M.  
P.-Nr. 182 — 17 qm Gemüsegarten, Holzlage im Zwinger.  
" 4638 — 15 a 18 qm Baumacker in der Mulden, mit ewigem  
Klee angeblümt.  
Liebhaber sind eingeladen.  
Den 8. April 1897.

Ratschreiberei: Brodbeck.

Geldrollen-Papiere, zu Silber- u. Nickelmünzen, sind stets  
vorrätig bei G. W. Zaiser.

Nagold.

Wegen oberamtl. Rechnungsabhör können von heute an  
bis einschließlich nächsten Mittwoch den 14. ds. Mts.  
weder Gelder eingenommen noch ausbezahlt werden.  
Den 9. April 1897.

**Stadtpflege: Lenz.**

**Seminarübungsschule Nagold.**

Die Prüfung wird in folgender Ordnung abgehalten: Montag 12.  
April 9 Uhr Oberklasse, 2 Uhr I a. Dienstag 13. April 9 Uhr Mittel-  
klasse, 2 Uhr I b. Mittwoch 9 Uhr K. B.  
Anmeldungen zu dem neuen, Dienstag nach Ostern beginnenden Schul-  
jahr, sowie zum Uebertritt in die sog. Sommerschule (nach vollendetem 2. Schul-  
jahr) nimmt Oberl. Köbele Dienstag 13. April 1 Uhr in der Schule entgegen.  
Rektor Brügel.

Haiterbach.

**Farren-Verkauf.**

Aus dem hiesigen  
städt. Farrenstall  
kommen am  
Montag  
d. 12. April 1897,  
vorm. 11 Uhr,  
2 Stück fette  
schwere Farren  
zum Verkauf,  
wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 7. April 1897.

Stadtpflege:  
Knorr.

**Ipselshausen.  
Jagdverpachtung.**

Die hiesige Ge-  
meindejagd wird am  
Donnerstag  
den 15. ds. Mts.,  
vorm. 11 Uhr,  
auf hiesigem Ratszimmer auf 3  
Jahre verpachtet, wozu Liebhaber, un-  
bekannte mit Prädikats- und Vermö-  
genszeugnissen neuesten Datums einge-  
laden werden.  
Gemeinderat.

**5000—6000 Mk.**

sind gegen doppelte  
Pfandsicherheit sofort  
anzuleihen,  
von wem? sagt die Redaktion.  
Nagold.

**Wasserglas**  
zum Eiereinmachen  
bei Sch. Gauß.

**10000**  
Sucht  
ein pünktlicher Zinszähler  
zu 4%.

**2400 Mark**  
Informativschein kann eingesehen wer-  
den bei der Redaktion.

Zwei ordentliche  
**Möbelschreiner**  
sucht auf bessere Arbeit, bei hohem Lohn  
G. Schübel,  
Schopfloch, O.N. Freudenstadt.

Nagold.  
**Musverkauf.**  
 Um damit zu räumen setze ich  
**eine Partie**  
*tadellose*  
**Tricottailen**  
 zum u. unter dem Ankaufspreis  
 dem Verkauf aus.  
**Herm. Brinkinger,**  
 in der hintern Gasse.

Nagold.  
**Vorzügliches**  
*helles und dunkles*  
**Lagerbier**  
 in Fässern von beliebiger Größe empfiehlt  
 fortwährend  
**Friedr. Klais,**  
 Bierniederlage der  
 Brauerei Heinrich, Lustnau, b. Tbg.

Ebhausen.  
**540 Mk. Pflegegeld**  
**zum Ausleihen**  
 gegen doppelte Sicherheit zu 4 1/2% mit  
 dem Bemerkten, daß es längere Zeit  
 unfändbar wird.  
**Georg Riethmüller.**

Unterjettingen.  
 Eine hochtrachtige  

**Ruh**  
 hat zu verkaufen;  
 sowie einen schönen  
**Zugstier**  
 (zweijährig)  
**Friedr. Bentschler,**  
 Gemeinderat.

Nagold.  
**Nürtinger Bleiche.**  
 Für die bekannte Nürtinger Bleiche  
 übernehme ich auch dieses Jahr Bleich-  
 gegenstände aller Art unter Zusicherung  
 prompter Bedienung.  
**Gustav Selter.**

Nagold.  
**Sonnenschirme u.**  
**Regenschirme**  
 empfiehlt  
 in großer Auswahl  
 zu den billigsten Preisen  
**G. Moser, Schirmmacher,**  
 Calwerstraße b. „Stern.“  
 Reparieren und Ueberziehen  
 binnen einer Stunde.

**Zwieback**  
 stets frisch zu haben bei  
**Chr. Kempf, z. „Ochsen“**  
 Wildberg.

Zu recht fleissigem Besuche meiner  

**Osterausstellung**
  
 lade höflichst ein, und sichere  
**billige Preise und gute Bedienung**  
 zu.  
**Nagold. Heh. Lang, Conditior.**

Nagold.  
**Wohnungsveränderung und**  
**Empfehlung.**  
 Einem hiesigen und auswärtigen Publikum diene zur Nachricht,  
 daß ich von heute ab im Hause des Herrn Schlossermeister Zimmermann  
 wohne; für das seitherige Vertrauen dankend, bitte ich auch um ferneres Wohlwollen.  
**Jakob Walz, Schneidermeister.**

Nagold.  

**Mein Lager**
  
**in Kinder-**  
**Wagen**  
 ist neu sortiert und empfehle solche in grosser Auswahl zu  
 den billigsten Preisen.  
 Auch ist meine  
**Tapeten-Musterkarte**  
 mit den neuesten Dessins ergänzt, und empfehle mich einem hiesigen  
 und auswärtigen Publikum unter billigster Berechnung.  
 Tapeten halte ich stets in verschiedenen Dessins  
 auf Lager.  
**Jak. Rinderknecht,**  
 Sattler und Tapezier.

**Göppinger Knochenmehl**  
 billigstes, phosphorsäurereichstes Düngemittel, daher von vorzüglichster Wirksam-  
 keit und von hervorragenden praktischen Landwirten für Halmfrucht, sowie  
 Futter- und Knollengewächse als ganz ausgezeichnet bewährt befunden. Gehalt-  
 garantie 28-29% Phosphorsäure, 1-1 1/2% Stickstoff, hält zur Frühjahrss-  
 saat bestens empfohlen  
**Göppinger Gelatine und Leimfabrik G. Fezer.**  
 Bezirks-Niederlage: **E. Gras, Nagold.**

**Wilh. Gauss, Mechaniker, Nagold,**  
 empfiehlt sich zur billigsten Ausführung  
**elektrischer Anlagen**  
 jeder Art.  
 Elemente, Läutwerke, etc. stets vorrätig.  
**Fahr-Räder**  
 neuesten Mod. von nur renom. Spezialfabriken schon zu M. 175.  
 Vertr. der Adler-Viktoria-Werke.

Nagold.  
 Unterzeichneter verkauft sei-  
 nen Anteil  
**Wohnhaus**  
 mit Laden und Werkstätte, 20 Meter  
 Garten hinterm Haus.  
 Das Haus eignet sich hauptsächlich  
 für einen Messerschmied, da keiner am  
 Plage ist.  
**A. Zinkenbeiner.**

Nagold.  
**Zwetschgen,**  
**amerik. Dampfpfäfel,**  
 gedörrte Kirschen  
 empfiehlt  
**Heh. Gauss.**

**Dank!**  
 Meine Frau litt seit längerer Zeit  
 an furchtbaren Kopfschmerzen, Angstge-  
 fühl, Herzklappen, Appetitlosigkeit, Uebel-  
 keit, Magenschwäche, Schlaflosigkeit, Mat-  
 tigkeit u. Zittern der Glieder. Wir  
 hatten schon alles erdenkliche erfolglos  
 angewandt, da zuletzt wandte sich meine  
 Frau schriftlich an Hrn. C. B. F.  
**Rosenthal, Spezialbehandlung ner-  
 vöser Leiden, Stuttgart, Tübingerstr.**  
 25, von dessen guten erfolgen wir schon  
 so viel gehört hatten u. wurde durch ge-  
 wissenhafte briefliche Verordnungen  
 in wenigen Wochen gänzlich wieder her-  
 gestellt. Wir können es daher nicht  
 unterlassen, Hrn. Rosenthal öffentlich  
 herzl. zu danken u. ähnlich Leidenden  
 bestens zu empfehlen. Wenden, O.A.  
 Nagold, 7. März 97. **Joh. Georg  
 Hamann und Frau.**

**Bad Teinach.**  
**Bäckerlehrlings-**  
**Gesuch.**  
 Einen ordentlichen Jungen nimmt  
 unter günstigen Bedingungen in die Lehre  
**Immanuel Holzäpfel,**  
 Bäcker.

Nagold.  
 Ein ehrliches, fleißiges  
**Mädchen**  
 nicht unter 17 Jahren, kann gegen hohen  
 Lohn auf Georgii oder 15. Mai ein-  
 treten.  
 Wo? — sagt die Redaktion.

Der Verein für Geflügelzucht und  
Vogelfreunde des Bezirks Nagold  
empfiehlt

### Bruteier

von nachstehenden rassenechten Prima-  
zuchtstämmen:

- 1) Rebhühnf. Ital.: J. Kaiser, Nagold  
Oberamtswegmstr. Bausch, Nagold  
Gerrenkleiderm. Gottl. Klais, Nagold
- 2) Schw. It.: Gottl. Klais, Nagold  
Oberamtsstierarzt Wallraff, Nagold  
Schullehrer Arnold, Ebhausen.
- 3) Gelbe It.: Sem. Oberl. Köbele, Nag.  
Schullehrer Belz, Altensteig-Dorf
- 4) Schw. Minorca: Schreiner Lutz, Nag.
- 5) Bl. Andalusier: Oberl. Köbele, Nagold
- 6) Schw. Spanier: Wallraff, Nagold.
- 7) Blattbeinige Langshan: Jul. Kaiser
- 8) Gr. schön. Landenten: J. Kaiser, Nag.
- 9) Bedingenten: Gerber Dohmet, Ebhaus.
- 10) Peking-Landenten: Oberl. Köbele.

Preise: Nr. 1, 2, 4—10 p. Stück 15 s,  
Nr. 3 p. Duzend 3 M.

NB. Vereinsmitglieder erhalten durch-  
weg das Stück um 5 s billiger, von  
Nr. 3 das Duz. zu 2 M. Verpackung extra.  
Lieferungszeit der Bruteier:  
April, Mai, Juni.

Nagold.

**Erwigen und dreiblättrigen  
Aleesamen,  
Gelbklees, Grassamen  
und Wicken**

empfiehlt in bester, feinstmöglicher Ware  
**Gustav Heller.**

Nagold.

### Eis

**sucht zu kaufen!**  
Friedr. Klais, z. Engel,  
Berniederlage der  
Brauerei Heinrich, Lustnau.

Oberschwandorf.  
50 bis 60 Pfund feinen  
**Honig, I. Qualität**  
hat abzugeben Emil Flogaus.

Nagold.

**Näh- & Binde-Riemen,  
Leder-Treibriemen**  
empfiehlt G. Rauser.

Nagold.

Nächsten Mittwoch treffen frische  
**Schellfische und  
Stockfische**

ein und empfehle solche  
**Hch. Gauss.**

Nagold.

**Manchetten,  
Kragen  
und Cravatten**

empfiehlt billigt  
**Herm. Brintzinger,**  
in der hintern Gasse.

Nagold.



## Oster-Hasen und Oster-Eier

### Eierfarben und Schlotter

in schöner grosser Auswahl bei billigen Preisen empfiehlt

## Heinrich Gauss, Conditior.



Um den Wohlgeschmack von allen Suppen, auch wenn sie nur mit Wasser hergestellt sind, außerordentlich zu erhöhen, genügt ein ganz kleiner Zusatz von  
**MAGGI'S Suppenwürze.** Zu haben bei **Heinr. Gauss, Conditior.**  
Original-Fläschchen No. 0 = 35 Gramm werden zu 25 s; No. 1 = 70 Gr. zu 45 s  
No. 2 = 120 Gramm zu 70 s mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.



<p><b>Portemonnaies Cigarren-Etui's Taschen-Messer Schreibzeuge Deckelgläser Schirme Recessair's</b></p>	<p><b>Hosenträger Cigarrenspitzen Besteck Briefbeschwerer und -Kügel Stöcke Harmonika</b></p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

in jeder Preislage empfiehlt billigt  
**Hermann Knodel, Nagold.**

**Abschied.**  
Den lieben Nagolbern sage ich bei meinem  
Weggange ein  
**herzliches Lebewohl.**

**Dank.**  
Zugleich danke ich von ganzem Herzen den  
lieben ehemaligen Schülern, nunmehrigen acht-  
baren Männern u. Frauen im Alter von vierzig  
bis fünfzig Jahren, für die Liebe und An-  
hänglichkeit, welche sie ihrem alten Lehrer  
ein Menschenalter hindurch in rührender Treue  
bewahrt haben. Derartige Erweisungen thun  
einem Veteranen aus dem Lehrerstande innig  
wohl. Diese Männer und Frauen, die einem  
Lehrer solche Dankbarkeit bezeigen, ehren  
dadurch sich selbst.

**Schlusswort.**  
Wenn man den Wechsel der Zeit in einer  
Kommunität jahraus jahrein selbst mitmacht  
und die Verhältnisse im Laufe der Jahre  
sich anders gestalten und Menschen gehen  
und kommen sieht, so erscheint die Hinsichtigkeit  
des menschlichen Lebens und irdischer Größe  
nicht so auffallend; trittst du aber, mein lieber  
Leser, nach einem Vierteljahrhundert und mehr  
in eine Gemerkung hinein, wo du früher ganz  
gut bekannt gewesen, da wirst du überwältigend  
an das Wort der Schrift erinnert, daß alles  
Fleisch wie Gras und alle Herrlichkeit der  
Menschen wie des Grafs Blume ist.

**Nagold** April 1897.  
**Waiblingen**  
Präceptor **Junginger.**

**Reines Hundeschmalz**  
hat abzugeben **L. Hölle.**

Nagold.



## Kinderwagen

drei- u. vierrädrige,  
vom einfachen  
bis zu den feinsten.



Einzelne  
Kinderwagen-Körbe, -Verbede, -Räder, -Matrizen,  
**Kindersessel, Feldstühle, ältere Kinderwagen**

in grosser Auswahl  
billigt bei  
**Carl Hölzle, Sattler u. Tapezier.**

Nagold.

## Geschäfts-Empfehlung.



Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige  
ich hiemit ergebenst an, daß ich die  
**Bäckerei und Wirtschaft**  
von Herrn **Wagner**, Bäckermeister (letzter Besitzer  
Frohmaier) in der Bahnhofstraße käuflich erworben habe.  
Mein eifriges Bestreben wird es sein, sowohl in **Bäckerei-  
Waren** wie in **reinen Weinen und feinem Bier**, das Ver-  
trauen des Publikums, das seinerzeit Hr. Wagner in so hohem Grade  
zu teil wurde, mir wieder zu erwerben und lade deshalb von nah und  
fern zu zahlreichem Zuspruch ergebenst ein.

Hochachtungsvoll  
**Georg Brenner.**

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert  
neue, doppelt gestrichelte und gewaschene, echt nordische  
**Bettfedern.**  
Wir bestanden zwölf, gegen Nachnahme (Lebes-  
bedingte Quantität) **Gute neue Bettfedern** per  
Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg.,  
und 1 M. 40 Pfg.; **Feine Prima Halb-  
daunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.;  
**Polarfedern:** halbweiß 2 M., weiß  
2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße  
Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.;  
ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sch-  
warzbüchig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung  
zum Rohpreis. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M.  
1 P. Mob. — Rückgefällendes bereit, zurückgenommen.  
**Pecher & Co. in Herford in Westfalen.**

**Ev. Gottesdienste in Nagold.**  
Balsamtag 11. April: 1/2 10 Uhr Pre-  
digt, Abendmahlfeier; 2 Uhr Predigt.  
Gründonnerstag 1/2 10 Uhr: Predigt und  
Beichte auf Karfreitag, Karfreitag: 1/2 10  
Uhr Predigt, Abendmahlfeier; 2 Uhr  
Predigt, und Beichte auf Osterfest.